Rädli-Tour auch für Behinderte

Neu: Barrierefreie Strecke

ERLANGEN — Für die Radbegeisterten steht die jährliche Rädli am 1. Mai an. Auch für mobilitätseingeschränkte Menschen gibt es in diesem Jahr viele Möglichkeiten der Teilnahme: Sei es mit Dreirädern, Handbikes und Spezialfahrrädern, Fahrradrikshas oder einfach mit Schiebe- und Elektrorollstühlen.

Um die Teilnahme für behinderte Menschen zu vereinfachen und die Rädli für alle Menschen im Sinne der Inklusion attraktiver zu gestalten, wurde dieses Jahr erstmals die Barrierefreiheit der Stationen erhoben und in den Rädli-Plänen veröffentlicht. Neben der Barrierefreiheit wurden auch die Zugänglichkeit und das Vorhandensein einer Behindertentoilette abgefragt. So können sich Rollfahrer ihre persönliche Route selbst zusammenstellen und die für sie geeigneten Stationen besuchen.

Die Idee wurde vom „Zentrum für selbstbestimmtes Leben Behinderter e.V.", von „Novuss-Sport Erlangen", der „Lebenshilfe Erlangen e.V.", dem Behindertenbeauftragten und dem städtischen Sportamt initiiert. Das Ergebnis der Bemühungen ist neben den drei bekannten Routen eine eigene zehn km lange barrierefreie Route, die ausschließlich barrierefreie Stationen enthält.

Neu ist dieses Jahr außerdem: Es gibt eine inklusive Tour, an der Menschen mit und ohne Behinderung teilnehmen können. Diese inklusive Tour wird am 1. Mai mit der Bürgermeisterin Elisabeth Preuß eingeweiht und startet um 12 Uhr am ZSL in der Luitpoldstr. 42.

Am ZSL erhalten Menschen mit Behinderung auch die Startunterlagen für 1,50 Euro pro Person und können direkt von dort aus starten. *en*